



Seriöse Vorbereitung: SängerInnen, Sänger und das Orchester bei der Probenarbeit

WOHLEN/DOTTIKON: Orchesterverein

Konzert mit drei Chören

Das Hauptwerk der Konzerte des Orchestervereins Dottikon vom 24. Mai, 20 Uhr, in der katholischen Kirche Wohlen, und vom 26. Mai, 17 Uhr, in der katholischen Kirche Dottikon, ist die «Messe solennelle de Sainte-Cécile» von Charles Gounod mit den Vindonissa Singers, den Kirchenchören von Dottikon und Hägglingen sowie den Solisten Claudia Grundmann, Sopran, Ulrich Amacher, Tenor, und Stefano Kunz-Annoff, Bariton. Daneben erklingt, ebenfalls von Charles Gounod, die «Petite Symphonie» für Bläser.

Charles Gounod ist vor allem wegen seiner Oper «Faust» (Margarete) berühmt geworden. Dass seine erste Leidenschaft aber der Kirchenmusik galt, ist kaum bekannt. Die Cäcilienmesse (komponiert für das Fest der Heiligen Cäcilia, der Schutzpatronin der Kirchenmusik) darf unter seinen vielen Kirchenkompositionen als die schönste angesehen werden. Eine Fülle herrlicher Melodien, ein extrem besetztes Orchester und eine har-

monische Verflechtung von Solisten und Chor zeichnen dieses Werk aus. Die Uraufführung der Messe fand am 22. November 1855 in St. Eustache in Paris statt. Mit sicherem Gespür kombiniert Gounod in diesem Werk die dramatischen Gegensätze der geistlichen Musik mit Melodien und Motiven der grossen Oper.

Die Kirchenchöre der beiden benachbarten Gemeinden Dottikon und Hägglingen sind schon früher gemeinsam mit dem Orchesterverein Dottikon aufgetreten. Die Verbindung mit den Vindonissa Singers kam dadurch zustande, dass Daniel Polentarutti, der den Kirchenchor Dottikon während neun Jahren dirigierte und dem Orchesterverein seit 2001 vorsteht, die Vindonissa Singers zwei Jahre lang ad interim geleitet hat.

Für die beiden Veranstaltungen in Dottikon und Wohlen ist die Kasse jeweils eine halbe Stunde vor Konzertbeginn geöffnet.